Texas.

Texas zählte im Jahre 1860 auf einem Gebiet, größer als ganz Frankreich, 602,432 Einwohner, von denen 180,682 Sklaven waren. Die 38 westlichen Counties hatten von diesen Einwohnern 37,318 mit nur 1576 Sklaven, also 1 Sklave auf 20 freie Personen. Wahrscheinlich sind im ganzen vom Colorado westlichen Texas, ungefähr die Hälfte des ganzen Staates, kaum 10,000 Sklaven, was 1 Sklaven auf 10 freie Personen ausmachen würde, und es ist daher nicht wahrscheinlich, daß dieser Theil von Texas einen das Land verwüstenden Krieg der Aufhebung der Sklaverei vorziehen sollte, und um so weniger, als die dünne Bevölkerung dieses Theiles des Staates meist aus Eingewanderten besteht.

Texas wurde bekanntlich durch Gewalt und Betrug in die Secession hineingebracht. Twiggs hatte vor der Abstimmung des Volks die Waffen des Staates an die Rebellen ausgeliefert und alle Unionsleute mußten sich daher des Stimmens enthalten. Es ist daher kaum einem Zweifel unterworfen, daß, wenn die Expedition des Gen. Banks zu Stande kommt, das Erscheinen der Unionstruppen in Texas schon hinreichend sein wird, um den Staat in die Union zurückzubringen.

Die demokratische Angst

sind die Regimenter. Bekanntlich steht es mit dem Erfolge der Herren conservativen Reactionäre bereits sehr wackelig und fraglich für den nächsten Congreß und man hört deshalb schon stellenweise folgendes Wehegeheul — siehe „N. York Expreß" (Brooks Organ):

„Die einzige Gefahr für die conservative Majorität im nächsten Congresse sind die Bogus-Militair-Mitglieder von Sklavenstaaten, in Lager und Feld durch abolitionistische Regimenter gewählt, um die abolitionistische Arbeit im Congreß zu verrichten."

„Abolitionistische Regimenter!" Sagten uns aber die Demokraten nicht immer, daß nur Demokraten im Felde lägen. Wie sind also die Demokraten auf einmal Abolitionisten geworden, namentlich in den Sklavenstaaten, wo sonst Alles zum Evangelium der Sklaverei bekehrt werden sollte? Oder hätten unsere Freiwilligen in der That des Stimmrechts beraubt werden sollen, weil sie es waren, die sich dem Dienste des Vaterlandes unter den schwersten Opfern hingaben und die Union retteten? Irgend etwas der Art muß von demokratischer Seite gemeint sein. Aber die Herren mögen sich beruhigen, sie werden von der Armee noch mehr zu erfahren haben. Eine erste Erfahrung haben sie schon gemacht, als dieselbe McClellan ziehen ließ, wo derselbe doch so gut mit dem demokratischen Congresse zusammen den Frieden hätte diktiren können. — Auch von den Wisconsin Regimentern fielen 6,229 Stimmen für die republikanischen und blos 2000 für die demokratischen Candidaten, wobei noch überall zu beobachten war, daß je älter die Regimenter desto emanzipationistischer sie gestimmt haben, so daß z. B. das 15. Wisconsin auf 146 republikanische nur 9 demokratische Stimmen gab. Das ist eine höchst bedeutungsvolle Erscheinung, die beweist, wie der Militärdienst die beste Abolitionistenschule ist. Uebrigens ist dies nicht neu, da man auch in Europa überall beobachtete, daß die Revolution die allerbeste Erzieherin des Volkes ist. (N. Z.)

Metall- und Papiergeld.

Wenn der Verkehr seinen geregelten Gang hat, werden Schwankungen im Werthe des Geldes, namentlich des Papiergeldes, nur unbedeutend sein. Bei dem störenden Einfluß, den unser Krieg auf unsern Geschäftsverkehr äußert, konnten sie nicht wohl ausbleiben, und sie werden wegfallen, sowie die Ursache beseitigt ist. Darüber macht die N. Y. Tribune folgende Bemerkungen:

„In jedem Lande, dessen commercielles Triebwerk gut eingerichtet ist, bleibt das Metallcourant so ziemlich stationär. Die Quantität nimmt freilich mit der Bevölkerung zu, aber Aushülfsmittel, um des Metallcourantes im geschäftlichen Verkehr überhoben zu sein, werden ununterbrochen angenommen. Wenn immer man Papier mit Sicherheit anwenden kann greift man eifrig dazu.

Das Goldcourant der ganzen Christenheit wird auf £240,000,000 geschätzt; aber in England allein waren 1856 Wechsel im Betrage von £200,000,000 und Banknoten im Betrage von £40,000,000 flott. Die durchschnittliche jährliche Zunahme an Wechseln wird auf £18,000,000 geschätzt, und darnach beträgt der gegenwärtige Umlauf dieses einen Stellvertreters des Metallcourants £290,000,000 oder mehr als das Goldcourant der Christenheit. Die jährliche Zunahme des Banknotenumlaufs in England beträgt nur £7,590, jedenfalls weil ihre Emission durch das Gesetz beschränkt ist, was bei den Wechseln nicht der Fall ist. Da aber beide stetig zunehmen, so ist es klar, daß sowohl die Regierung, als auch das Volk sich vereinigt haben, die Geschäfte des Königreichs mit dem Minimum des Metallcourants zu führen. So lange als das Papiergeld in Spezie umsetzbar ist, kann das commercielle Triebwerk sich ohne eine allgemeine Störung bewegen und die beiden Courante werden zu gleichen Werthen circuliren.

Bei großen Störungen des commerciellen Triebwerkes wird Metallcourant der Barometer, an dem man den Umfang der Störung bemessen kann. Das Steigen des Goldes ist in Europa nichts Ungewöhnliches und kein Beweis für die Armuth des Volkes. Die Störung unseres eigenen commerciellen Triebwerkes in Folge der Rebellion bringt den Preis des Goldes in die Höhe. Die Münze des Landes verändert sich nicht an Quantität, hat aber zu circuliren aufgehört. Das Gold ist in der Geschichte dieser Generation abermals Waare geworden und ist daher wie Korn oder Baumwolle ein Gegenstand der Spekulation.

Man behauptet, daß England circa $300,000,000 Goldcourant braucht. Nur die schottischen Banken geben Noten auf weniger als $25 aus. Unser Papiergeld aber ist stets bis auf $1 herabgegangen, wodurch Millionen Metallgeld entbehrlich wurden. Doch für die Bruchtheile eines Dollars brauchten wir Silbergeld und haben bis zur Rebellion Ueberfluß daran gehabt.

Wir haben es ohne Zweifel in unserer Gewalt gehabt, einen ebenso starken Metallgeldumlauf zu halten, wie England, wenn wir von Banknoten unter $20 hätten absehen wollen. Dieses ergibt sich aus unserer Bergwerkstatistik. Von 1793 bis 1848 prägten unsere Münzen $80,000,000 Gold. Aber 1848 entdeckte man die Minen in Californien, und von der Zeit an hat unsere Ausprägung jährlich $50,000,000 oder insgesammt $700,000,000 betragen. In derselben Zeit ist die Einfuhr stark gewesen, und es scheint unglaublich, daß wir von dieser ungeheuren Summe nicht viele Millionen zurückbehalten haben sollten.

Gold trägt jetzt eine Prämie über Papier wegen der großen Störung unseres commerciellen Triebwerkes. Ist dieser wieder im Gange, so wird das Papiergeld schnell seine frühere Bedeutung wieder erlangen, und wie in England, wird die Vervielfältigung der Wechsel und anderer *Kreditpapiere als Banknoten* das Gold von der Liste der Spekulationsartikel durch eine allgemeine Preisausgleichung entfernen."

Eine Amnestie.

Durch ein Dekret des Kriegsministers ist die sofortige Entlassung aller politischen Gefangenen, mit Ausnahme derer die die Waffen gegen die Regierung geführt und die gewaltsamen Widerstand gegen die Militär Aushebung geleistet, angeordnet worden.

Sobald die Regierung einmal nicht die volle Strenge des Gesetzes gegen Alle in Anwendung bringen wollte, welche durch Kriegsführung gegen die Ver. Staaten oder durch Beihülfe zu derselben (dem Wortlaut der Constitution gemäß), Hochverrath begangen haben, so war es das Klügste, die letzteren gar nicht zu verhaften, oder wenn dies einmal geschehen, sie so bald als möglich wieder laufen zu lassen. Die bloße Einsperrung, die nur so lange dauerte, bis sich der Eingesperrte zur Ablegung des Treueides bequemte, hat sicherlich niemals etwas genützt, wohl aber viel geschadet.

Obgleich bei den Verhaftungen meist mit großer Vorsicht zu Werke gegangen und nur da eingeschritten wurde, wo sehr starke Beweise hochverrätherischer Handlungen vorlagen, so war es doch unvermeidlich, daß einige Mißgriffe mit vorkamen. Wir wollen damit nicht sagen, daß gute Patrioten widerrechtlich eingekerkert worden wären. Ein solcher Fall ist nach unserer festen Ueberzeugung niemals vorgekommen. Aber es wurden Leute eingesperrt, denen man, obwohl sie von Herzen und Gesinnung Secessionisten waren, doch keine bestimmte hochverrätherische Handlung nachweisen konnte. Wirkliche Patrioten jedoch konnten niemals dadurch betroffen werden, denn keiner, der sich bereit erklärte, den Treueid zu leisten, wurde gefangen gehalten. Dieser Treueid aber hatte durchaus nichts Verfängliches oder Gewissenbeschwerendes. Es war bekanntlich nicht ein Eid der Treue gegen Lincoln oder die Administration, der verlangt wurde, sondern nur ein eidliches Versprechen, keine Handlung des Verraths gegen die Verfassung und die Union begehen zu wollen. Wer sich daher dessen weigerte, gestand durch diese Weigerung offen zu, er sei ein Verräther.

Mochte aber auch die Regierung bei der Anordnung politischer Verhaftungen in ihrem vollen Rechte sein, so war die Maßregel doch, gleich allen halben Maßregeln eine unzweckmäßige, denn sie hatte für den Verräther nicht viel Schreckendes und gab unseren Feinden im Inlande wie im Auslande einen willkommenen Vorwand, schwere Anklagen zu erheben.

(Phila. Fr. Pr.)

Aus der „amerikanischen Naturgeschichte." Der Bummler. Ein amerikanischer Bummler, wohl vom Rowdy zu unterscheiden, ist ein Vagabund erster Klasse, — ein Mensch, der von seinen Eltern verzogen wurde, so lange sie sich in guten Umständen befanden. Er hat gelernt, die Arbeit zu verachten und hofft einmal durch Spekulation durchzukommen. Inzwischen verwendet er Sorgfalt auf seine Garderobe und befleißigt sich eines passablen Benehmens gegen Ladies.

Sobald seine Eltern ihn zu unterhalten aufhören, stehen ihm nur noch zwei Wege offen. Er muß entweder Rowdy werden, oder von seinem Witz leben, d. h. die Welt als eine Auster betrachten, mit andern Worten: Bummler bleiben. In letzterem Falle, der hier allein in Betracht kommt, verbringt er noch einige Jahre unter den Ladies, bis seine jugendliche Liebenswürdigkeit abnimmt und die Geduld der Ladies zugleich mit der des borgenden Schneiders zu Ende geht.

Der Bummler wird jetzt gewöhnlich Politiker, d. h. er wird politischer Hunker und wohnt allen Conventionen, Caucussen, Berathungen, Zweckessen ꝛc. ꝛc. bei. Die Lunche sind ihm eine vortreffliche Institution, und mancher politische Freund stellt sich bei demselben ein. Er speculirt bald auf Heirathen, bald auf ein Amt, aber die reiche Frau ist nicht zu finden, und das Amt bleibt aus. Endlich, wenn die Waden dünn und das Haar grau geworden, läßt er die Welt mitsammt der Politik fahren, bindet sich eine weiße Unschuldsbinde um den Hals, glättet den abgetragenen „Stovepipe," tritt in die Kirche und wird Mucker. Er trägt nun den Klingelbeutel, macht sich nützlich im Weinberge des Herrn, schimpft über Infidels und Bierhäuser und beschließt endlich sein Leben bummelnd, wie er es geführt hat. Klage der Frommern und eine näselnde Predigt bilden den Schluß.

Krieg muß als Krieg geführt werden. Der Detroit „Advertiser und Tribune," führt aus einem geschichtlichen Aufsatze des bekannten englischen Historikers Macaulay die folgende Stelle an, welche sehr gut auf unsere gegenwärtige Lage anzuwenden ist:

„Wenn irgend eine Wahrheit durch die allgemeine Erfahrung der Nationen festgestellt ist, so ist es diese, daß es eine schwache und grausame Politik ist, den Geist des Friedens in den Krieg zu übertragen. Die Zeit der Unterhandlung ist die Zeit für die Berathung und Verzögerung. Wenn aber die Nothwendigkeit jenes Mittel erfordert, welches seiner eigenen Natur gemäß gewaltsam ist, und welches in solchen Fällen gerade deshalb, weil es gewaltsam ist, ein Heilmittel wird, so ist es ein thörichtes Unternehmen, es zu mildern oder zu verwässern. Ein schlaffer Krieg kann nichts erzielen, was nicht durch Unterhandlung oder Unterwerfung besser erreicht würde; und wenn nach einem andern Prinzip verfahren wird, so werden dadurch nicht etwa Blut und Geld geschont, sondern vielmehr vergeudet."

Es wäre sehr gut, wenn unsere Regierung sich diese Lehre zu Herzen nähme und uns in Zukunft mit unblutigen Siegen verschonte.

Was Lincoln über die vielen General Orders sagte. — Eine noch nicht veröffentlichte Anekdote unseres Old Abe ist folgende: Als General Pope zum Oberbefehlshaber der Potomac Armee avancirt war, erließ er bekanntlich außer seiner ersten, sehr derben Generalorder, mehrere nach einander, ja, es ging ihm, wie dem Herrn Halleck als er noch Commandant des westlichen Departements war, der bekanntlich weit über hundert General Orders erließ. Eines Abends nun unterhielt sich der Präsident mit mehreren seiner politischen Freunde, und die Rede kam auch auf die vielen Orders des Generals John Pope.

„Well," sagte Old Abe, „Pope gemahnt mich an einen Fall, den ich in Illinois erlebte. Einem meiner Freunde war seine Frau sehr krank geworden. Er sendete sogleich zum Arzt, der auch kam, die Sache untersuchte und der Frau einige Pillen zum Abführen gab. Den andern Morgen, als der Arzt die Kranke besuchte, war seine erste Frage nach der Wirkung der Medizin.

„Wie oft ist die alte Frau letzte Nacht zu Stuhl gewesen?"

„Fünfzig Mal", erwiederte der Ehemann.

„Wie ist das möglich", sagte der Arzt, fünfzig Mal, das kann kein Mensch aushalten!"

„Warum nicht", sagte der alte Mann, „nun und vierzigmal war es blos Wind!"

So urtheilt Old Abe über die großsprecherischen Tagesbefehle des Generals, der sein Hauptquartier nur im Sattel haben wollte. Wenn er ihn aber so genau kannte, warum übertrug er einem solchen Windbeutel ein so wichtiges Commando?

Das Hofmarschallamt zu Schwerin in dem deutschen Adelsparadies Mecklenburg hat eine Verordnung erlassen, nach welcher „die Frauen der Hofdienerschaft keine seidenen Kleider und Crinolinen tragen und deren Söhne keine höheren Lehranstalten wie Gymnasien und Realschulen besuchen dürfen." Die Zustände in Kurhessen waren stets noch golden gegen die in Mecklenburg, wo die Verfassung von 1849 auch einfach wieder aufgehoben worden ist und weder Preßfreiheit, noch Versammlungsrecht, noch Freizügigkeit besteht. Die gesammte ländliche Bevölkerung, so weit sie denn nicht Gutsbesitzer oder Gutspächter sind, besteht aus Hörigen, die die ganze Woche durch Hofarbeiten thun und den Sonntag für Bestellung ihres Hausgartens frei haben, also nie zu eignenem Besitz kommen und deshalb in Masse auswandern. Im Jahre 1855 konnten in Schwerin unter 882 Rekruten nur 361 Gedrucktes lesen. Die Beschränkung der Heirathsfreiheit und des Niederlassungsrechts führt zu sittlicher Verwilderung der Art, daß in einem Jahre in 200 Ortschaften ein Drittel, in 100 die Hälfte und in 79 die Gesammtheit der Geburten unehelich war.

☞ Die N. Y. Staatszeitung bemerkt, daß der „berühmte General" McClellan sich in New-York aufhalte und sich kaum der Menge der herandrängenden Besucher erwehren könne, welche dem „berühmten General" vorgestellt zu werden wünschten. Nachdem die Staatszeitung dann eine Reihe demokratischer Notabilitäten aufgeführt, fährt sie dann fort: Bezüglich des öffentlichen Empfangs ist bis jetzt nichts bekannt geworden. Die Frau Präsidentin Lincoln, welche seit einigen Tagen im Hotel logirte, wird heute nach Washington abreisen.

Base, Base, wenn Du aber nicht eine Zunge hast! — — —

☞ Einer der besten und fähigsten Offiziere unserer Freiwilligen-Armee wird aus dem Dienste der Ver. Staaten treten. Es ist dies Capitän John Ahlefeldt, Aid de Camp des Generalmajor Curtis. Der Tod seines Vaters, des ... Ahlefeldt, und die Nothwendigkeit seiner Anwesenheit in Holstein, um das Erbe anzutreten, zwingen unsern Capitän einen längeren Urlaub nachzusuchen, und im Falle, daß dieser nicht bewilligt werden sollte, seine Resignation anzubieten und die Entlassung aus den Reihen der Vertheidiger der Union und republikanischer Institutionen zu verlangen. So sehr dieser Verlust mit Rücksicht auf unsere Sache zu bedauern sein wird, ebenso ungern werden die Offiziere einen so vortrefflichen Kameraden und Freund in Leid und Freud, und die Soldaten (Capitän Ahlefeldt organisirte seiner Zeit eine Compagnie in Davenport für das 12. Missouri Regiment) einen so bewährten Anführer und tapferen Commandanten verlieren. (N. Z.)

Rücksichtslose Behandlung der Soldaten ist die allgemeine Klage, besonders in Bezug auf ihre Pensionsansprüche und rückständige Löhne. So erzählt z. B. ein Massachusetts Gouvernements-Claim-Agent, daß ihm allein 5000 Applikationen für Pensionen und 4000 für Rückstände und Bounty von seinem Staat aus bekannt seien und daß er z. B. für eine Soldatenwittwe wegen rückständigen Soldes von November und Dezember 1861 nebst Bounty 9 Monate lang applicirt, bis dieselbe endlich verwilligt wurde, wo dann der Zahlmeister in Boston, nach dem er wieder vier Mal angegangen war, erst recht erklärte, daß er nicht zahlen könne und das Certifikat darauf der Wittwe unverrichteter Dinge zurückgegeben werden mußte. Der Sold stehe oft für sechs Monate im Rückstand, woraus dann die äußerste Noth folge. Etwas müsse also durch den Congreß geschehen.

Die "Caps" (Engpässe) im Blue Ridge. Unsere Leser finden sehr oft in unseren telegraphischen Depeschen und Schlachtberichten die Bezeichnung eines „Gap" oder Engpasses in dem unter dem Namen „Blue Ridge" bekannten Gebirgszug Virginiens. Es giebt deren sieben, durch welche eine Armee passiren kann. Sie heißen, der Reihe nach von Harpers Ferry nach Süden ausgehend, wie folgt.

Nestall's Gap, 8 Meilen von Harper's Ferry.

Snicker's Gap, 24 Meilen von Harper's Ferry, durch welches die Herrstraße von Alexandria nach Harper's Ferry führt.

Ashby's Gap, 38 Meilen von Harper's Ferry, durch welches eine Zweigstraße von Alexandria nach Winchester führt.

Manassas oder Thoroughfare Gap 52 Meilen von Harper's Ferry, durch welches die Manassas Gap Eisenbahn führt.

Chester Gap, 60 Meilen von Harper's Ferry, durch welches eine wenig frequentirte Straße führt.

Thornton's Gap, 80 Meilen von Harpers Ferry, durch welches die Proviant-Züge von Gordonsville und Culpepper für Lee's Rebellenarmee in das Shenandoahthal geführt wurden, als Lee noch dasselbe besetzt hielt.

Großbritannien. London, 4. Novbr. In England ist ein König für Griechenland gefunden worden, der von uraltköniglichem Geblüt ist und dabei den Vortheil hat, mit keiner der regierenden Familien Europa's verwandt zu sein. Näheres findet man in folgender Zuschrift an die Post: „Als Griechenland, nach Navarino, frei vom türkischen Joch und in der Lage war, sich selbst einen Herrscher zu wählen, dachte die provisorische Regierung nicht unnatürlicher Weise an die kaiserliche Familie der Palaeologen, deren Dynastie eine ehrenvolle und ausgezeichnete, obwohl am Schluß unglückliche Laufbahn gehabt hat. Man glaubte, daß Abkömmlinge derselben in England lebten und eine Deputation wurde demgemäß hergesandt, um sie aufzusuchen, und wenigstens theilweise, wieder in die Würde ihrer Vorfahren einzusetzen. Man glaubte jedoch die Entdeckung zu machen, daß eine Familie Palaeologus, die lange in Cornwall heimisch gewesen und allmälig in Dunkelheit und Armuth versunken war, seit längerer Zeit erloschen sein müsse. Der Stein auf dem Grabe des letzten Vertreters der Familie gedachte seiner direkten Abstammung von den Kaisern Griechenlands. Bei dem jetzigen Stande der Dinge wird es interessant und möglicherweise von einiger Wichtigkeit sein, das Factum bekannt zu machen, daß die Palaeologen-Familie nicht erloschen ist. Ein jüngerer Zweig derselben wanderte vor Zeiten aus der Morea nach Indien aus, und seine Sprossen behaupteten sich dort ununterbrochen in guter Stellung und hielten die Tradition ihrer erlauchten Abkunft unter sich lebendig. Der einzige Vertreter dieser Familie in Europa ist Mr. William Theodore Paläologus, der im ärztlichen Departement der königlich-britischen Armee eine Officiersstelle bekleidet und dessen Name, wenn er während des Krimkrieges in Konstantinopel auf einem Balle oder bei einer anderen öffentlichen Unterhaltung erschien, einige Sensation zu machen pflegte. Ich darf bemerken, daß seine Bildung und sein Benehmen ihn nicht nur seines großen Namens würdig, sondern auch für den hoher Posten, auf den er nicht unmöglicherweise berufen werden kann, geeignet erscheinen lassen. Ich bin ꝛc. Stephan Tucker."

Ein originelles Polizeimanöver. Das schöne Wetter und die Erwartung eines Scandals hatte am 26. Okt. wohl an 60,000 Spaziergänger nach dem Londoner Hydepark gelockt, und zwischen 4 und 5 Uhr, wo einige Volksredner den Versuch machten, sich über Garibaldi, Rom und Frankreich vernehmen zu lassen, hatte es wirklich den Anschein, als ob es wieder zu einer gründlichen Schlägerei kommen sollte. Die Polizei jedoch legte sich rasch in's Mittel, indem sie den Volksrednern bedeutete, ihre politischen Ansichten für sich zu behalten. Nebenbei bediente sie sich eines originellen taktischen Kunstgriffes, um die Phalanx der Menge zu brechen. Sie verhaftete nämlich mit großer Ostentation einige ihrer eignen Leute, die sich zu diesem Zwecke in Civilkleidung unter der Masse vertheilt hatten und führte sie gefangen in verschiedenen Richtungen fort. Wie das immer zu geschehen pflegt, schloß sich jedem Arrestanten eine Menge Volkes an, um ihn eine Strecke weit zu begleiten. Dadurch wurde die Aufmerksamkeit getheilt und die Masse auf verschiedenen Punkten zerstreut. Diese Tactik scheint der „Oestr. Zeitung" empfehlenswerth.

Schultze: „Zanken sich denn die Bierwirthe mit den Brauern?"

Müller: „I wo doch! Jerade im Jegentheil! Die Bierwirthe sagen, des ihnen die Brauer jetzt mit jedem Tage theurer werden."

Telegraphisches.

Washington, 25. Nov.

Die Rebellen bieten Alles auf, um unseren Truppen den Uebergang über den Rappahannock bei Fredericksburg streitig zu machen. An der Stelle der kleinen Garnison stehen jetzt Longstreet und Hill mit 75,000 Mann bei Fredericksburg, und formidable Batterien sind gegen uns aufgepflanzt worden.

Ein blutiger Kampf wird erforderlich sein, um den Platz zu nehmen, falls eine schlaue Strategie uns nicht zu Hülfe kommt.

Jackson ist jedenfalls nach Richmond abgegangen, so auch Hampton's Legion.

Sigel's Rückzug gegen Washington war eine bloß strategische Bewegung, die vom besten Erfolg begleitet war. Jackson's Absicht war es gewesen, Sigel abzuschneiden und durch eine Demonstration gegen Washington Burnside zu einer Theilung seiner Armee zu veranlassen. Sigel hat Jackson's Plan völlig vereitelt, und Jackson hat das Gebiet geräumt.

New York, 26. Novb.

Aus New Orleans erfährt man: Gen. Butler hat den Lafourche Distrikt, den neulich General Weitzel besetzte, für sequestrirt erklärt. Dieser Distrikt umfaßt alles Land von Louisiana westlich vom Mississippi mit Ausnahme der Parishes Plaquemine und Jefferson. Eine Commission wird von dem Distrikt Besitz nehmen und die Zuckerplantagen bearbeiten lassen, falls dies nicht von den bisherigen Eigenthümern geschieht. Alles unloyalen Personen gehörige Eigenthum wird zum Besten des Gouvernements verkauft werden.

Eine andere Ordre Butler's unterdrückt die Distillerien u. s. w. und verbietet den Offizieren den Genuß berauschender Getränke in öffentlichen Lokalen.

Ferner hat Butler den „National Advocate" unterdrückt.

Auch sollen keine Sklaven mehr arretirt werden dürfen, es sei denn, daß deren Eigenthümer als loyal bekannt sind.

Unter dem confiscirten Eigenthum befindet sich Gen. Bragg's Plantage.

Ein aus Richmond entlassener Offizier aus Massachusetts berichtet, daß die Rebellen glauben, Richmond sei in großer Gefahr und daß sie seit der Absetzung McClellan's wissen, daß es Ernst mit dem Kriege geworden.

Von New Bern wird eine erfolgreiche Expedition nach Kingston berichtet. Der Feind wurde mit Hinterlassung von allem Lagergeräth ꝛc. ꝛc. vertrieben.

Der Richmond „Enquirer" meldet, daß ein gewisser Cole in Georgia eine Maschine erfunden habe, die täglich 100,000 Percussionshütchen (caps) liefert.

In Georgia sind neue ergiebige Salzquellen entdeckt worden.

Washington, 26. Nov.

Die Jahresberichte der verschiedenen Departements sind fast beendigt, indeß mit Ausnahme des Finanzberichts. Die Präsidentenbotschaft wird am ersten Tage der Congreßsitzung überreicht werden. Keine Abschriften sollen im Voraus versandt werden.

Congreßmitglieder kommen schon zahlreich an.

Nashville, 25. Nov.

Ungefähr 400 Mann von Morgan's Kavallerie verließen das 7 Meilen von Lebanon befindliche Lager, um die Föderalen bei Wood's Ferry am Cumberland anzugreifen. Sie wurden mit einem Verlust von zwei Mann zurückbombardirt.

Morgan hat, wie berichtet wird, in derselben Nacht das Lager mit seiner ganzen Streitmacht verlassen, um die Louisville- und Nashville Eisenbahn anzugreifen.

Flüchtige Unionisten von McMinnville sagen die Emanzipations Botschaft werde im Allgemeinen von loyalen Leuten gebilligt.

Viele von den zahlreichen Flüchtlingen hier billigen sie, darunter große Sklavenhalter.

Baumwolle gilt hier im Handel von Hand zu Hand 52 bis 55 Cents.

Washington, 27. Nov.

Lincoln war gestern in Aquia Creek und kehrte diesen Morgen nach längerer Conferenz mit Burnside zurück.

Die Commissioner der inneren Revenue haben entschieden, daß Kleidungsfabrikation der Taxation zu 3 proz. ad valorem unterworfen sei.

Falmouth, Va. 27. Novbr.

Fredericksburg ist nur noch von einigen Pickets besetzt. Die einzige Flagge, die man dort noch wehen sieht, ist eine brittische.

Washington, 26. Nov.

Die Situation ist mehr problematisch als bisher. Die letzte Truppenconcentration der Rebellen hat nur Statt gefunden, um die Entfernung der Vorräthe zu decken und um das Conscriptionsgesetz zu enforciren.

Wahrscheinlich wird in Tennessee zwischen Tullahoma und Winchester eine große Schlacht Statt finden.

Breckenridges Division von 6000 Mann und Cheathams und Wither's Divisionen, jede von 5000 Mann, sind in Murfreesboro. Buckner's Corps ist in der Umgegend von Normandy, Harder's und Polk's Truppen stehen von Tullahoma bis nach Manchester. Ein Theil von K. Smiths Corps hat sich mit Bragg vereinigt.

Der Feind steht in Mittel Tennessee im Ganzen 50,000 Mann stark. Andere reduciren indeß die Zahl auf 40,000.

Gen. Rosenkranz hatte eine Ordre wegen Fouragierens und wegen Behandlung der Bürger erlassen, welche allgemein befriedigt.

Capt. Gourley von Alabama war es, der den Gen. Rob. McCook ermordete.

Maj. Wright hat von Gen. Rosencranz Ordre erhalten, den Editor des N. Albany Ledger wegen Verletzung des 57. Kriegsartikels zu verhaften.

Washington, 27. Nov.

Man meint hier allgemein, daß die Potomac-Armee ins Winterquartier gehen werde. Mit dieser Anordnung soll des Präsidenten Besuch in Aquia Creek in Verbindung stehen.

Es heißt, daß der Präsident in seiner Botschaft ein allgemeines Banquerutt-Gesetz empfehlen werde.

Nach den letzten Berichten soll Jackson bei Bealstown an der Orange Alexandria-Eisenbahn, nahe am Rappahannock stehen, sei es, um Sigel im Schach zu halten, oder Burnside's Armee in den Rücken zu fallen. Nach anderen Berichten liegen seine Truppen am östlichen Abhange der Blue Ridge vom Rappahannock an bis nach Snickers Gap.

Aquia Creek, 27. Novbr.

Gen. Lee's Armee ist in der Nachbarschaft von Fredericksburg concentrirt und entschlossen, unserer Armee den Uebergang über den Fluß streitig zu machen. Es stehen daher blutige Schlachten in Aussicht.

Harper's Ferry, 27. Novbr.

Feindliche Cavallerie läßt sich den ganzen Tag sehen.

Louisville, 27. Novbr.

Der Guerillaführer Morgan ist in Glasgow mit 4000 Mann erschienen.

St. Louis, 26. Novbr.

Das offizielle Votum giebt Blair eine Majorität von 156 über Knox. Es heißt, Knox werde Blair's Sitz contestiren. Das radikale Emanzipationsticket ist mit einer durchschnittlichen Majorität erwählt.

Europäisches.

Liverpool, 15. Novbr.

Der London Morning Herald (das Organ der sezeßfreundlichen englischen Aristokratie) beschwert sich auf das Bitterste über die Nicht-Interventions-Politik der britischen Regierung, und sagt, die Fassung der Depesche des Lord John Russel sei eine Beschimpfung und ein Todesstoß für die Hoffnungen von einer halben Million hungernder brittischer Arbeiter. (Wir schicken ihnen ja schon Hülfe und Brod aus Amerika!)

Der Herald wirft dann der brittischen Regierung ihre verächtliche Geduld und weichmüthige Unterwerfung vor, welche blos auf die Unterstützung der Brigol-Cobden-Partei berechnet seien.

Daily News denkt, daß Lord Russell's Antwort die beste sei, die überhaupt gemacht werden konnte. Ohne näher auf die Frage einzugehen, freut sich das Blatt, daß man einer verdächtigen diplomatischen Verbindung mit Frankreich entgangen sei.

Petersburg, 15. Nov.

Das (offizielle) „Journal de St. Petersburg" enthält die Erwiederung des Fürsten Gortschakoff (russischer Premierminister) auf die Note des französischen Ministers Drouin de l'Huys. Dieselbe lautet auszugsweise wie folgt:

Nachdem Fürst Gortschakoff auf die unausgesetzten Bemühungen Rußlands zu Gunsten einer Versöhnung hingewiesen, sagt er, es sei vor Allem nothwendig, auch nur den Schein eines Druckes zu vermeiden, welcher die öffentliche Meinung in Amerika erkälten oder die Empfindlichkeit der Nation rege machen könnte.

„Wir glauben, fährt der russische Staatsmann fort, daß ein gemeinsames Einschreiten der Großmächte, in wie versöhnlicher Form dasselbe auch stattfinden möge, so wie es in offizieller oder offiziöser Weise auftritt, erst recht eine der Herstellung des Friedens entgegengesetzte Wirkung hervorbringen würde.

„Sollte indessen Frankreich auf seinem Interventionsplan beharren, und sollte auch England sich demselben anschließen, so würde Baron Stöckel in Washington instruirt werden, seinen beiden Collegen daselbst, dem französischen und englischen Gesandten, wenn nicht seine offizielle Unterstützung, so doch wenigstens das moralische Gewicht seines Einflusses zu gewähren."

Neue Anzeigen.

Zu verrenten.

Eine 120 Acker Farm in Bluegraß Township, 6 bis 7 Meilen von der Stadt, ist auf ein oder mehrere Jahre zu verrenten. Näheres bei

Francis Ochs,
29ntuwda Ecke der 6ten und Brown Straße.

Ferdinand Roddewig,

Wholesale und Retail Händler in

Grocerien, Weinen — und — Liqueuren,

empfiehlt zur Winter-Saison sein wohlassortirtes Lager von

Grocerien, Weinen und Liqueuren.

Durch zeitige Einkäufe bin ich in Stand gesetzt, Weine, sowohl wie feinere Liqueure, zu billigern Preisen zu verkaufen, wie jetzt im Osten gefordert werden.
Mein Lager von Weinen umfaßt:

Rheinweine:
Niersteiner,
Driedesheimer,
Rüdesheimer und
Geisenheimer.

Franz. Rothweine:
St. Julien Medoc,
Chateau Becheville,
Pontet Canet und
Chateau Giscours.

Süße Weine:
Malaga,
Madeira und
Burgundy Port,
welche ich für echt garantire. Von

Liqueuren
empfehle ich
Rye und Bourbon Whisky,
Brandy,
New England, Santa Cruz und Jamaica Rum,
Batavia Arrac,
Irish Whisky,
Franz. Cognac von ausgezeichneter Qualität.

West. Reserve-, Hamburger, Limburger und grüner Käse
stets an Hand.

Ich verkaufe Grocerier, sowohl wie Liqueure und Weine,

Wholesale und Retail,

und werden es die Herrn Wirthe in ihrem Interesse finden, bei mir ihre Einkäufe zu machen.

☞ Um geneigten Zuspruch bittet

Ferd. Roddewig.
2bnda Harrison Straße, zw. 4ter und 5ter.

Spielsachen!
Weihnachts-Geschenke!

in reichhaltigster Auswahl!

Durch längere Erfahrung bestimmt, haben wir bei Auswahl unseres diesjährigen großen Vorraths von Weihnachtssachen die Nützlichkeit und Dauerhaftigkeit derselben besonders berücksichtigt.

Trotzdem alle importirten Sachen in Folge hoher Zölle und hoher Goldpreise bedeutend gestiegen, sind wir dennoch durch glückliche und vortheilhafte Baar-Einkäufe in den Stand gesetzt, dieselben billiger als früher zu verkaufen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Auswahl von
nützlichen und belehrenden Spielen für Kinder,
Arbeits-Körbe und Stickkasten für Damen,
Puppen und Puppenkasten jeder Varietät,
Schlitten, u. s. w. u. s. w.

Wie viele Freunde und glückliche Gesichter können
Weihnachtssachen für nur 25 Cents
in einer Familie hervorzaubern! Warum sich also dieses Glück nicht verschaffen bei

Beiderbecke & Miller,
No. 74 westl. 2te Str. zw. Harrison und Ripley.

☞ Um das Weihnachtsglück zu erhöhen, können Liebhaber wie immer, eine vortreffliche Flasche Wein bei uns haben, von dem wir jetzt wieder eine große Sendung erhalten.

L. W. Petersen,

Zweite Straße, Westseite, No. 92.
Händler in
Groceries, Dry-Goods,
Tapeten, Steinzeug ꝛc.
23n13] Davenport, Iowa.

Oeffentliche Auktion!

Am Samstag, den 6. December 1862, werde ich kraft einer Order des County-Richters von Scott Co., auf der Farm des verstorbenen Fr. Stilzer, in Bluegraß Township, folgendes Grundeigenthum an den Meistbietenden für Baargeld verkaufen:

40 Acker cultivirtes Land,
eine Road, ein Acker. Ferner:
20 Acker in Buffalo Township,
theils mit Holz bewachsen.

☞ Verkauf beginnt Vormittags 10 Uhr.

Chr. Schnare,
13ntW Administrator.

Brauerei zu verkaufen!

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seines vorgerückten Alters halber, seine in Davenport, Iowa, gelegene und gut eingerichtete Brauerei, sammt den vorräthigen Bier, billig zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen sich wenden an

Peter Littig,
2twbd Davenport, Iowa.

Die größte Auswahl von

Spielwaaren,

Nippsachen ꝛc.

in der Stadt.

☞ No. 60 ☜

Brady Strasse,

drei Thüren unterhalb der Dritten.

SECURITY
Lebens-Versicherungs-
— und —
Leibrenten-Gesellschaft,

[Security Life Insurance and Annuity Company,]

No. 31 Pine Straße, N. Y.

☞ 80 Prozent des Profits wird jedes dritte Jahr unter die Policen-Inhaber vertheilt! ☜

Die Hälfte der Prämien kann in Noten bezahlt werden, wenn es der Versicherte vorzieht!

Robt. L. Case, Präs.
Theo. R. Wetmore, Vice-Präs.
Isaac H. Allen, Sekr.

Referenzen:
B. B. Woodward Cashier der Staatsbank von Iowa, in Davenport.
Hon. N. B. Baker, General-Adjutant des Staates Iowa.
Geo. H. French, Esq., Mayor der Stadt Davenport.

J. S. Marcy, Gen.-Agent.
H. E. Metzger,
15ndMtuw Agent für Davenport und Umgegend.

Versichert Euer Leben!

wie Hinrich Keeling, der seiner Familie in baarem Gelde $1000 hinterlassen hat, weil er sein Leben bei der
Germania Lebens Versicherungs Gesellschaft
versichert hatte. Nähere Auskunft bei

Hans R. Clauffen,
General Agent der Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
(17Juni1tuw) Ecke Main und 2te Straße.

D. Ditzen, P. L. Koch.

Deutsche Apotheke
von
Ditzen & Koch.

Südwestecke von zweiter und Ripley Straße, Davenport Ja.

Die Unterzeichneten haben stets ein wohlassortirtes Lager von allen in ihr Fach schlagenden Artikeln an Hand und werden es sich, wie bisher, so auch fernerhin zur Aufgabe machen, nur die besten Droguen zu halten. — Recepte werden jeder Zeit bei Tag und Nacht verfertigt.

Bruchbänder, Suspensorien, Brustpumpen, Brustgläser, Saugflaschen, Klystirspritzen jeder Größe von Glas und Metall, verschiedene Toilettengegenstände, als feine Seife, Haaröl, Eau de Cologne, Zahnbürsten, Haarbürsten etc., nebst einer großen Auswahl von Patentmedizinen stets vorräthig.

2junituwb Ditzen u. Koch.

August Warnebold's
neu eingerichteter
Grocerie- und Provisions-Store,

No. 83 2te Straße, zwischen Harrison und Ripley, Davenport, Iowa.

hat fortwährend ein wohlassortirtes u. bedeutend vermehrtes Lager von
Groceries, Provisions Farmer's Hardware, Porcellan, Kerosene-Lampen, Liquore, Holz-, Weiden und Farben-Waaren ꝛc.
erhalten, welche dem Publikum von Davenport und Umgegend wohlfeil für Cash zum Verkaufe angeboten werden.

☞ Das Motto ist: Schneller Umsatz, mit geringem Profit!
Alle Waaren werden in irgend einem Theile der Stadt frei ins Haus geliefert.
☞ Kommt und prüft meine Waaren und Preisen.

(8maituwba) August Warnebold.

16 & 18 — State Street — 16 & 18
Chicago, Ills.

G. C. Cook & Co.,
Wholesale Grocers.

Baarkäufer sind besonders eingeladen unsern Vorrath von
Groceries, Fischen, Holzwaaren, getrockneten Früchten, u. s. w.
9mrz19) im Augenschein zu nehmen.

Otto Albrecht,
Fabrikant und Händler in
Tabak und Cigarren,

2te Straße, No. 10, zwischen Harrison und Ripley.
8märztuw Davenport, Iowa.

Hans Leisner,
Wagenmacher,

No. 65 westl. 2te Str., Ecke der Harrison,
Davenport, Iowa.

Neue selbstfabrizirte Wagen zu jeder Zeit an Hand.
Alte Wagen und Buggies aufs Schnellste und Beste reparirt.
Preise liberal und alle Arbeiten garantirt.
[12maiMtuwbd]

Soap and Candle Factory
von
John C. Matthes,

westliche 2te Straße, unterhalb der Graveyard
Davenport, Iowa.

☞ Unterzeichneter macht darauf aufmerksam daß alle Sorten Seifenfett und hauptsächlich crepirte Schweine ebenfalls aufkauft.

(13.w.) John C. Matthes.

Für Farmer,

Gasthaus zum „Wilhelm Tell!"

Der Unterzeichnete beehrt sich den Farmern anzuzeigen, daß er einen
geräumigen neuen Stall
gebaut hat, und jetzt im Stande ist Farmer mit guter Stallung für ihre Pferde zu versehen.
Gute Quartiere, gutes Essen, bequeme Stallung für die Pferde und aufmerksame Bedienung wird zugesichert.
Um zahlreichen Zuspruch bittet

Ch. Hermann,
2tuwbd Ecke 2te Straße, Ecke von Western Av.

Chas. Brachvogel,

Oval-Dreherei und
Gold- und Rosewood-Leisten-Fabrik,
52 Wellsstraße, zw. Lake u. Randolph,
Chicago, Ills.

Großhändler in
Spiegel und Spiegelgläser, Ovals, Bilder, Portrait-Rahmen und Gold- und Silber-Blatt.

☞ Alte Rahmen werden wieder vergoldet.
Post-Box 3656, Chicago, Ills.

MISSISSIPPI HOUSE!

Deutsches Kosthaus von Henry Haupt.
Front-Str. zwischen Main und Harrison,
neben dessen Grocery und Provision Store.
☞ Board und Logis $2.00 per Woche